

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 6

Ausgegeben: 10. August 1966

Nr. 22

Revision der Ephialinen-Typen von A. Hensch (Hymenoptera, Ichneumonidae)

JOACHIM O E H L K E
Eberswalde

In seiner Synonymieliste konnte PERKINS, 1943, die Arten von HENSCH nicht berücksichtigen, da ihm die Typen nicht zugänglich waren und eine Deutung gerade in dieser Gruppe größte Schwierigkeiten bereitete. Die Namen wurden in der Literatur immer wieder verwendet, und eine Revision wurde zu einem dringenden Bedürfnis.

HENSCH hat in den Jahren von 1928 bis 1930 unter dem Titel: „Beitrag zur Kenntnis der jugoslawischen Ichneumonidenfauna“ zwei Arbeiten publiziert, die zahlreiche Neubeschreibungen enthalten. Den Hauptanteil bilden 20 neue Ichneumonidenarten, welche zur Unterfamilie der *Ephialtinae* zu rechnen sind. Sein Sammelgebiet war die Umgebung von Krapina im nordwestlichen Teil Jugoslawiens. Neben geringer Literatur waren es lediglich einige von SCHMIEDEKNECHT determinierte Ichneumoniden, die ihm als Vergleichsmaterial zur Verfügung standen und durch dessen Rat er hauptsächlich unterstützt wurde. Schon allein dadurch war zu erwarten, daß eine größere Anzahl seiner neuen Arten Synonyme sind.

Die Arbeiten von HENSCH, 1929 und 1930, haben einen gemeinsamen Titel: „II. Beitrag zur jugoslawischen Ichneumonidenfauna“ Einleitend wird von ihm eine Faunenliste gegeben, die alle von ihm gefundenen *Pimpla*- und *Ephialtes*arten enthält. Unter ihnen werden im Normalfall auch erstmals die neuen Arten mit den typischen Fundorten, Fangdaten und biologischen Angaben genannt und meist durch eine kurze Differenzialdiagnose gekennzeichnet. Die eigentliche Beschreibung der meisten neuen Arten erfolgt jedoch erst in den sich jeweils anschließenden Bestimmungstabellen der ♀♀ des Genus *Pimpla*, (in part), der ♂♂ des Genus *Pimpla* (in part) und *Ephialtes* und der ♀♀ des Genus *Ephialtes*. Durch diese ungünstige Bearbeitungsweise wird es möglich, daß die ausführliche Beschreibung des ♂ 1929 und die Beschreibung des dazugehörigen ♀ erst 1930 erfolgt. Das Publikationsdatum sollte daher in solchen Fällen besser als „1929–1930“ bezeichnet werden, zumal es in keinem Fall auf die Synonymie Einfluß nimmt.

Die angefangenen Bestimmungstabellen von *Pimpla*- und *Ephialtes*arten wurden von HENSCH nicht vollendet, so daß einige der neuen Arten nur unvollständig beschrieben sind.

Auf eine Anfrage teilte mir Herr Prof. Dr. KOVAČEVIĆ mit, daß die Hymenopteren von HENSCH unter seiner Betreuung in der Landwirtschaftlichen Hochschule in Zagreb aufbewahrt werden. Ihm habe ich für die Ausleihe der Typen herzlich zu danken.

Von jeder Art wurden mir, soweit vorhanden, zwei Exemplare gesandt. Drei Arten befinden sich nach Prof. KOVAČEVIĆ nicht mehr in der Coll. HENSCH und müssen somit als verloren gelten.

Bedauerlicherweise wurde als Folge ungünstiger Verpackung ein Teil der Typen beim Transport stark beschädigt. Ich war deshalb gezwungen, auch beschädigte Exemplare als Lectotypen festzulegen.

Die Originaletiketten von HENSCH sind mit Tinte geschriebene, ausgeschnittene, kleine Zettel mit Angabe des Fundortes, des Datums und wenn ein gezogenes Exemplar vorlag, mit dem Buchstaben „Z“. Diesem Etikett beigefügt ist meist ein schmaler Zettel mit dem Artnamen und der Geschlechtsangabe. In einigen Fällen, wo dieser nicht vorhanden war, wurde von Prof. KOVAČEVIĆ ein Zettel mit dem Artnamen daruntergesteckt, wahrscheinlich eine Abschrift der Sammlungsetikette. Nur in seltenen Fällen hat HENSCH dem Artnamen außer dem Geschlecht noch „n. sp.“ oder „Type“ hinzugefügt. Bei den einzelnen Arten führe ich alle Originalangaben vollständig auf. Der Übersichtlichkeit halber werden die Arten alphabetisch abgehandelt. Die Typen wurden von mir 1964 und 1965 designiert.

brevivalvis HENSCH, 1929–1930 (*Ephialtes*).

Konowia, 8, (1929) 152 und 9, (1930) 75 und 249. ♂ ♀

HENSCH publizierte nach einem von Prof. BRAUNS mit „*Ephialtes brevivalvis* KRIECHBAUMER i. litt.“ determinierten Exemplar. Tatsächlich hat KRIECHBAUMER diese Art nie beschrieben, und HENSCH muß als Autor gelten. Versehentlich habe ich diese Art von Herrn Prof. KOVAČEVIĆ nicht angefordert und es ist anzunehmen, daß von der großen Typenserie noch Exemplare erhalten sind. Es besteht nach der ausführlichen Beschreibung des ♂ und ♀ bei HENSCH kein Zweifel, daß diese Art mit *Liotryphon caudatus* (RATZEBURG, 1848) identisch ist.

dicedens HENSCH, 1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 9, 74 und 244. ♀

Vorhanden: 1 ♀ = Holotypus, „Krapina 27. 9. 10 Dolac.“ – „*dicedens* ♀“. Auffallend ist der relativ kurze Bohrer, der die Körperlänge nur wenig übertrifft. Nach allen anderen Merkmalen ist das Exemplar eindeutig *Liotryphon strobilellae* (L., 1758).

discrepans HENSCH, 1929–1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 8, (1929) 145 und 9, (1930) 74.

Vorhanden: 1 ♂ = Holotypus, „Krapina 11. 5. 12 s. B.“ – „*discrepans* ♂“. Nach der Beschreibung und der Abbildung der Genitalien bei TOWNES, 1960, sowie nach eigenen Belegexemplaren handelt es sich um *Dolichomitus pterelas* (SAY, 1829).

divergens HENSCH, 1929 (*Pimpla*)

Konowia, 8, 129 und 137. ♂ ♀

Vorhanden: 1 ♀ = Lectotypus (hiermit festgelegt), „Krapina 20. 7. 28“ – „*divergens*“. Das vorliegende Exemplar hat keine Tarsen und Fühler. Vom Abdomen ist nur das Hinterende erhalten. Es stimmt mit der Beschreibung gut überein und ist *Scambus (Ateleophadnus) cincticarpus* (KRIECHBAUMER, 1895); 1 ♂ = „Krapina 13. 4. 27 Z.“ – „♂ *divergens*“. Dieses Exemplar ist noch stärker beschädigt und ist wahrscheinlich ein ♂ von *Scambus detritus* (HOLMGREN).

dumeticola HENSCH, 1929 (*Pimpla*)

Konowia, 8, 129. ♀

Insgesamt lagen mir 5 ♀ ♀ vor, wovon jedoch 2 nicht zur Typenserie gehören. 1 ♀ = Lectotypus (hiermit festgelegt), „Krapina 10. 5. 23 Crataeg.“ – „dumeticola ♀“. HENSCH hat diese Art zweimal beschrieben, auch bei den zwei weiteren zur Typenserie gehörenden ♀ ♀ handelt es sich um *Scambus (Scambus) elegans* (WOLDSTEDT, 1876).

geniculata HENSCH, 1929 (*Pimpla*)

Konowia, 8, 123. ♂ ♀

Untersucht 2 ♀ ♀ und 1 ♂ Lectotypus: ♀ (designiert OEHLKE, 1964; publiziert TOWNES, 1965 p. 55), „Krapina 14. 8. 28 Dolac“ – „geniculata m.“ – „Bei turionellae ♀ fem. p. apice niger, Bohrer lang“ Der Name ist durch FOURCROY, 1785 präokkupiert und wurde von PERKINS 1941 umbenannt. Die Interpretation von PERKINS entspricht den Typen. Die anderen beiden Exemplare sind Paralecto-Typen. Gültiger Name somit *Coccygomimus melanacrias* (PERKINS, 1941).

gracilentus HENSCH, 1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 9, 75 und 250. ♀

Vorhanden: 2 ♀ ♀, die den Angaben und der Beschreibung entsprechen. Lectotypus ♀ (hiermit festgelegt), „Krapina 18. 7. 26 Tokay“ – „gracillimus“ (!). Der Lectotypus sowie der Paralectotypus entsprechen *Liotryphon punctulatus* (RATZEBURG, 1848).

gracilis HENSCH, 1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 9, 76. ♀

Die Art ist nur ungenügend beschrieben und könnte auch als nom. nud. aufgefaßt werden. Vorhanden ist nur noch der Thorax, alle anderen Teile sind abgebrochen. Nach den Größenangaben und den Resten handelt es sich um *Townesia tenuiventris* (HOLMGREN, 1860).

heterocerus HENSCH, 1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 9, 76 und 246. ♀

Die Art wurde mir nicht gesandt und scheint verloren zu sein. Nach der Größe, der Länge des Bohrers und der Färbung ist es wahrscheinlich *Liotryphon crassisetus* (THOMSON, 1877).

incertus HENSCH, 1929–1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 8 (1929), 149 und 9 (1930). ♂

Der Holotypus dieser Art scheint ebenfalls verloren zu sein. Die Interpretation ist sehr schwer, aber in unserem umfangreichen Zuchtmaterial von *Townesia tenui-*

ventris, sind einige Männchen, welche ein relativ gedrungenes Abdomen aufweisen, obwohl die hinteren Tergite kaum als „quer“ bezeichnet werden können. Für die Synonymisierung sprechen jedoch folgende Merkmalsangaben von HENSCH, die für *tenuiventris* HLMG. charakteristisch sind: Vor den Flügeln eine gelbe Linie, Nervellus vor dem Basalnerv, Stigma dunkelbraun, Scapus und Pedicellus hell, Propodeumfurchung glatt, ziemlich tief, Genitalklappen zugespitzt, Vorder-, Mittelbeine, hintere Trochanter und Hinterschienenbasis weißgelb, Hinterschienen und -tarsen braun. = *Townesia tenuiventris* (HOLMGREN, 1860).

krapinensis HENSCH, 1930 (*Brachycentropsis*)

Konowia, 9, 73. ♂ ♀

Von mir wurde ein ♀ untersucht und als Lectotypus festgelegt: „Stary Grav., 11. 7. 1923 Krapina“ — „Dr. Hensch Krapina Cro.“ Die auf diese Art von HENSCH begründete Gattung wurde von HABERMEHL 1917 beschrieben und von mir synonymisiert (OEHLKE, 1964). Da ich den Typus von *Pseudopimpla algerica* HABERMEHL, 1917, aus dem Senckenberg-Museum Frankfurt/M. nicht erhalten konnte, war ein Vergleich der beiden Arten nicht möglich. Die Beschreibung der Färbung von HENSCH ist etwas zu korrigieren: Der Clypeus ist median dunkel und nur am Rande gelb, der gelbe Streifen der äußeren Orbiten reicht bis 0,7 der Augenhöhe. Die glatten Endränder der Tergite sind außer dem ersten nicht gelb, sondern rotbraun. In Ergänzung der Beschreibung wäre zu nennen: Wangen so lang wie die Basis der Mandibeln breit, Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert. Praepectalleiste schwach, gerade bis etwa zur Mitte des hinteren Pronotums, Beine kräftig, Hinterschenkel nur dreimal so lang wie maximal breit, Schienen keulenförmig, Tarsenglieder dick. Bohrerklappen 0,35 der Vorderflügelänge. Gültiger Name: *Pseudopimpla krapinensis* (HENSCH, 1930).

krapinensis HENSCH, 1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 9, 74 und 236 und 241. ♂ ♀

Vorgelegen haben mir 2 ♀ ♀ Es scheint HENSCH ein Irrtum unterlaufen zu sein, als er den Monat „April“ in seiner Veröffentlichung angab. Beide Exemplare enthalten jedoch die Monatsangabe „5“ = Mai. Lectotypus ♀ „Krapina 7. 5. 26 Z.“ (hiermit festgelegt). Das andere ♀ hat einen abgebrochenen Bohrer, und ich vermute, daß es sich um das von HENSCH beschriebene „♂“ handelt. In jedem Fall ist die Art jedoch synonym zu *Dolichomitus mesocentrus* (GRAVENHORST, 1829).

obscuripes HENSCH, 1929 (*Pimpla*)

Konowia, 8, 129 und 139. ♂

Vorhanden 1 ♂ = Holotypus „Krapina 15. 4. 27“ — „obscuripes“ Dem Typus fehlen die Flügel, die Fühler und die Vorderbeine außer den Coxen. Die Schulterbeulen sind nicht wie in der Beschreibung angegeben „gelb“, sondern es ist nur die extreme Spitze des Pronotums hell. Die Schenkel sind normal braun, die Tarsen hellbraun. Die Art ist ein ♂ von *Scambus (Ateleophadnus) nigricans* (THOMSON, 1877).

salicicola HENSCH, 1929 (*Pimpla*)

Konowia, 8. 130 und 134 und 147. ♂ ♀

Untersucht 1 ♂ und 1 ♀ Lectotypus ♂: „Krapina 14. 4. 14 Salix“ — „salicicola“ (hiermit festgelegt). Auch bei dem stark zerstörten ♀ handelt es sich um *Scambus* (*Scambus*) *vesicarius* (RATZEBURG, 1844).

simillimus HENSCH, 1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 9, 73 und 235 und 240. ♂ ♀

Untersucht 1 ♂: „Krapina 4. 5. 12 S. B.“ = Lectotypus (hiermit festgelegt). Das vorliegende Exemplar ist ein ♂ von *Dolichomitus messor messor* (GRAVENHORST, 1829).

singularis HENSCH, 1929 (*Pimpla*)

Konowia, 8, 130 und 140. ♂.

Dieser nur schlecht erhaltene Holotypus ist bezettelt mit: „Krapina 26. 9. 23“ — „singularis ♂“ Die Angabe von HENSCH: „Nervellus ziemlich hoch über der Mitte gebrochen“, muß ein Versehen sein. Alle anderen Merkmale stimmen mit der Beschreibung überein. Die Art ist ein weiteres Synonym von *Scambus* (*Ateleophadnus*) *nigricans* (THOMSON, 1877).

tener HENSCH, 1929–1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 8 (1929), 140 und 9 (1930), 75 und 245. ♂ ♀

Von mir wurde ein stark beschädigtes ♀ der beiden in Frage kommenden Syntypen untersucht. Dieser Lectotypus (hiermit festgelegt) ist etikettiert mit: „Krapina 22. 5. 24 Z“ — „tener“ Es handelt sich sicher um ein relativ kleines ♀ von *Liotryphon punctulatus* (RATZEBURG, 1848).

vernalis HENSCH, 1929–1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 8 (1929), 152 und 9 (1930), 76. ♂

Zur Beschreibung der angegebenen ♀ ♀ ist HENSCH nicht mehr gekommen. Untersucht wurde von mir 1 ♂ = Lectotypus (hiermit festgelegt), „Krapina 2. 5. 24“ — „vernalis ♂“ Auch bei dieser Art handelt es sich eindeutig um ein ♂ von *Liotryphon punctulatus* (RATZEBURG, 1848).

zagoriensis HENSCH, 1929 (*Troctocerus*)

Konowia, 8, 132. ♂ ♀

Von der Typenserie lag mir nur 1 ♂ vor, das ich als Lectotypus auszeichnete (hiermit festgelegt). Es ist etikettiert mit: „Krapina 23. 9. 11 Tokay“ — „Type ♂ f. a. emarg.“. Die seidenartige Behaarung des Gesichtes ist auf Grund der relativen Kleinheit der Exemplare dünn und fein, aber deutlich. Der ganz rote Thorax ist ebenfalls durch die geringe Größe bedingt. Die Art ist ein eindeutiges Synonym zu *Scambus* (*Scambus*) *elegans* (WOLDSTEDT, 1876).

zagoriensis HENSCH, 1930 (*Ephialtes*)

Konowia, 9, 74 und 237 und 242. ♂ ♀.

Auch diesen Typus habe ich nicht erhalten, und er muß als verloren gelten. Nach der Beschreibung der ♀ ♀, der Bohrerlänge im Verhältnis zum Körper, der Bildung der Tergite, der Färbung von Stigma, Tegulae und Hinterbeinen und auch der biologischen Angaben gehören sie zu *Dolichomitus messor messor* (GRAVENHORST, 1829).

Ob auch das ♂ hierher gehört, erscheint mir fraglich.

Übersicht der von HENSCH beschriebenen neuen *Ephialtinae*-Arten und ihre Synonymie.

<i>Scambus cincticarpus</i> (KRIECHB.)	= <i>Pimpla divergens</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Scambus nigricans</i> (THOMS.)	= <i>Pimpla obscuripes</i> HENSCH, nov. syn.
	= <i>Pimpla singularis</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Scambus elegans</i> (WOLDST.)	= <i>Pimpla dumeticola</i> HENSCH, nov. syn.
	= <i>Troctocerus zagoriensis</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Scambus vesicarius vesicarius</i> (RTZ.)	= <i>Pimpla salicicola</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Liotryphon caudatus</i> (RTZ.)	= <i>Ephialtes brevipalpis</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Liotryphon crassisetus</i> (RTZ.)	= ? <i>Ephialtes heterocerus</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Liotryphon punctulatus</i> (RTZ.)	= <i>Ephialtes gracilentus</i> HENSCH, nov. syn.
	= <i>Ephialtes tener</i> HENSCH, nov. syn.
	= <i>Ephialtes vernalis</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Liotryphon strobilellae</i> (L.)	= <i>Ephialtes discedens</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Townesia tenuiventris</i> (HLMG.)	= <i>Ephialtes gracilis</i> HENSCH, nov. syn.
	= <i>Ephialtes incertus</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Dolichomitus mesocentrus</i> (GRAV.)	= <i>Ephialtes krapinensis</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Dolichomitus messor messor</i> (GRAV.)	= <i>Ephialtes similis</i> HENSCH, nov. syn.
	= <i>Ephialtes zagoriensis</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Dolichomitus pterelas</i> (SAY)	= <i>Ephialtes discrepans</i> HENSCH, nov. syn.
<i>Pseudopimpla krapinensis</i> (HENSCH)	= <i>Brachycentropsis krapinensis</i> HENSCH
<i>Coccygomimus melanacrias</i> (PERK.)	= <i>Pimpla geniculata</i> HENSCH, nom. praeocc.

Literatur

HENSCH, A., 1929–1930: II. Beitrag zur Kenntnis der jugoslawischen Ichneumonidenfauna. — Konowia, 8, 123–153; 9, 71–78, 235–250. — OEHLKE, J., 1964: Übersicht und Bestimmungstabelle der palaearktischen Gattungen der ehemaligen Unterfamilie *Pimplinae* auct. — Ent. Abhandl. Mus. Tierk. Dresden, 29, 533–590. — PERKINS, J. F., 1941: A synopsis of the British *Pimplini*, with notes on the synonymy of the European species (*Hym. Ichneum.*). — Trans. Ent. Soc. London, 91, 637–659. — PERKINS, J. F., 1943: Preliminary Notes on the Synonymy of the European Species of the *Ephialtes* Complex (*Hym.*), *Ichneumonidae*. — Ann. Mag. Nat. Hist. (11) 10, 249–273. — TOWNES, H. & M., 1960: Ichneumonflies of America North of Mexico. 2. Subfamily *Ephialtinae*, *Xoridinae*, *Acaenitinae*. — Bull. U. S. Nat. Mus., 216, Part 2, VII & 676 pp. — TOWNES, H. & MOMOI, S. & TOWNES, M., 1965: A synoptic Catalogue and reclassification of the eastern palaearctic *Ichneumonidae*. — Mem. Am. Ent. Inst., 5, V & 661 pp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965-1966

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Oehlke Joachim

Artikel/Article: [Revision der Ephialhinen-Typen von A. Hensch \(Hymenoptera, Ichneumonidae\) 175-180](#)